

Der **erste** Brief an die **Thessalonicher**

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Paulus, Silvanus (Silas) und Timotheus (1. Thess. 1,1).
- Geschrieben ca. 50-51 n.Chr., während der zweiten Missionsreise des Paulus, auf der die drei Autoren gemeinsam dienten, vermutlich in Korinth (vgl. Apg. 18,5 mit 1. Thess. 3,1-6).

Empfänger

- Die Gemeinde der Thessalonicher (liegt im heutigen Griechenland; 1. Thess. 1,1).
- Sie war die zweite von Paulus gegründete Gemeinde Europas, ca. 50 n. Chr. (Apg. 17,1-10).
- Folglich war die Gemeinde beim Empfang des Briefes erst etwa ein Jahr alt.
- Die Gemeinde war geprägt von schwerer Verfolgung (1. Thess. 2,14; 3,4).
- Die Gemeinde stellte Mitarbeiter für den Dienst des Paulus: Sekundus und Aristarchus (war auch ein Mitgefangener des Paulus; Apg. 20,4; 27,2; Kol. 4,10).

Grund der Abfassung

- Reaktion auf den guten Bericht (euangelion) des Timotheus über die Gemeinde (1. Thess. 3,6):
 - Ausdruck der Freude über den guten Bericht betreffend Zustand der Gemeinde.
 - Ermahnung, weiter fortzuschreiten in der Heiligung und Erwartung der Wiederkunft Jesu.
 - Antworten auf konkrete Fragen im Hinblick auf die Wiederkunft des Herrn.

Gliederung

- Anrede und Grussworte (1. Thess. 1,1)
- Die Freude und Ermutigung aufgrund des Berichtes (1. Thess. 1-3)
 - Der vorbildliche Glaube der Thessalonicher (1. Thess. 1,2-10)
 - Der vorbildliche Dienst der Autoren und die Früchte davon (1. Thess. 2)
 - Die gute Nachricht vom Glauben der Thessalonicher (1. Thess. 3)
- Die Ermahnung und Lehre aufgrund des Berichtes (1. Thess. 4-5)
 - Ermahnungen zu praktischer Heiligung (1. Thess. 4,1-12)
 - Lehre in Bezug auf die letzten Ereignisse (1. Thess. 4,13-5,11)
 - Ermahnungen für das Gemeindeleben (1. Thess. 5,12-22)
- Grussworte und Segen (1. Thess. 5,23-28)

Einige wichtige Themen

- Die Wiederkunft des Herrn Jesus (1. Thess. 1,10; 2,19; 3,13; 4,13-18; 5,1-11; 5,23)
 - Inhalt in 318 Versen des NT (= jeder 20. Vers), zweitwichtigste Lehre nach der Erlösung.
 - 2 Phasen: Entgegenkommen in den Wolken zur Entrückung und Wiederkunft zum Gericht; in diesem Brief geht es hauptsächlich um die Entrückung.
 - Korrektur von falschen Schlüssen: Verstorbene verpassen die Wiederkunft des Herrn Jesus nicht (4,13-18); der Tag des Herrn lässt sich nicht vorhersagen (5,1-6); wir müssen trotz Naherwartung weiterhin fleissig sein und arbeiten (4,11-12).
 - Bestärkung in der Naherwartung (1,10) und Ansporn, in der Heiligung zu wachsen, die Zeit zu nutzen bis zur Wiederkunft des Herrn (3,13-4,12; 5,6-22).
- Das Vorbild der Gemeinde in Thessalonich (1. Thess 1,2-10; 2,13-14; 3,6-9)
 - Vorbilder in Bezug auf Glaube, Hoffnung und Liebe (1,3; vgl. 5,8; 1. Kor. 13,13).
 - Nachahmer des Christus und der Verkündiger => Vorbilder der Gläubigen weit herum (Achaja lag 500 km von Thessalonich entfernt = Distanz von uns bis Luxemburg; 1,6-7).

- Abkehr vom Götzendienst; Hinwendung zum Herrn; Dienst für den Herrn (1,9-10).
- Festhalten trotz Schwierigkeiten (3,4-8).
- Die Haltung der Briefautoren als Diener des Herrn (2,1-12; 2,17-3,13)
 - Freude im Herrn und im Dienst, trotz Widerstand (2,2).
 - Die Ehre des Herrn suchen, statt die Ehre der Menschen - in Worten und Taten (2,3-6).
 - Liebevoll wie eine stillende Mutter, ermahrend und ermutigend wie ein Vater (2,7-12).
 - Fürsorge für die Gläubigen, geleitet vom Anliegen, sie zu trösten und zu stärken (3,1-5).
 - Die Gebete der Briefautoren: gemeinsam, beständig (1,2-3; 2,13; 3,10-13; 5,23-24).
- Auswirkungen auf den Wandel aufgrund der Erwartung der Wiederkunft (1. Thess. 4-5)
 - Heiligung (wörtl. Absonderung), inkl. Fernhalten von der Unzucht (4,1-8).
 - Zunahme in der Bruderliebe (4,9-10), dazu gehört auch die Ermahnung und Erbauung (5,11), je nach Situation das Zurechtweisen, Trösten oder Mittragen (5,14).
 - Fleiss in der Arbeit (4,11-12).
 - Anerkennen und Achten der Ältesten => Grundlage des Friedens (5,12-13).
 - Freude, Gebet, Dankbarkeit, Wandel im Geist, Fernhalten vom Bösen, usw. (5,16-21).
 - Fazit: Die Naherwartung führt nicht zu Passivität, sondern zu aktivem Dienst!
- Weitere Themen:
 - Die Gemeinde: Vorbild der Thessalonicher (1,2-10); Anordnungen (4,9-18; 5,11-22).
 - Die Kraft des Wortes Gottes: Die Predigt wird als Wort Gottes bezeichnet (2,13).
 - Bedrängnisse und Leiden als Bestandteil des Lebens von Gläubigen (3,3-5), der Herrlichkeitsgemeinschaft geht die Leidensgemeinschaft voran (2,14-15).

Einige Schlüsselverse

- 1. Thess. 1,6-7 (Nachahmer des Herrn und der Apostel => Vorbilder für alle Gläubigen)
- 1. Thess. 2,8 (selbstlose Hingabe und Liebe im Dienst)
- 1. Thess. 3,12-13 (Gebet um Wachstum im Hinblick auf die Wiederkunft des Herrn)
- 1. Thess. 4,3 (Gottes Wille für uns ist die Heiligung)
- 1. Thess. 4,16-17 (die Lehre der Auferstehung der Entschlafenen und der Entrückung)
- 1. Thess. 5,8 (Nüchternheit und Waffenrüstung für die Kinder des Lichts)
- 1. Thess. 5,23-24 (Zuversicht, dass der Herr uns heiligen und untadelig bewahren wird)

Christus im 1. Thessalonicherbrief

- Schwerpunkt: Die Wiederkunft des Herrn (knapp die Hälfte aller Stellen, in denen Christus erwähnt wird); dagegen werden der Opfertod und die Auferstehung Jesu nur einmal erwähnt.
- Weitere Themen: Christus unsere Hoffnung (1,3); Christus unser Vorbild (1,6); Christus als Gesetzgeber (4,2); Christus als Richter (4,6); Christus als Grund unseres Heils (5,9).
- Die Gnade des Herrn Jesus als Klammer des Briefes (1,1; 5,28).

Botschaft an uns

- Fokus auf das Wesentliche: Bin ich vorbereitet auf die Begegnung mit dem Herrn Jesus? Freue ich mich auf die Begegnung mit Ihm?
- Ermutigung durch die Wiederkunft des Herrn Jesus: Alles Leid wird vergehen!
- Das Vorbild der Gemeinde in Thessalonich: Ihr Festhalten, ihre Ausstrahlung, ihre Liebe usw.
- Das Vorbild des Paulus: Seine Hingabe, sein Beten und Arbeiten, seine Liebe und Fürsorge, wie er die Ehre des Herrn suchte und nicht die eigene Ehre usw.
- Herausforderung, dass die Heiligung der Wille Gottes ist, auch in Bezug auf sexuelle Reinheit, aber auch auf praktische Fragen des Gemeindelebens (4,1-8; 5,11-22).
- Ermutigung, dass der Herr derjenige ist, der uns heiligt und untadelig bewahrt (5,23-24).